



AKTIVE GEWERKSCHAFTSARBEIT

Bericht aus dem Fachbereich Wasserschutzpolizei

Mit den Schwerpunkten Gefahrgut-, Abfall- und Schwerlasttransport wurde eine Großkontrolle der WSP Hamburg am 25. September 2018 an zwei Kontrollstellen im Hamburger Hafen durchgeführt. Insgesamt waren 90 Mitarbeiter aus verschiedenen Dienststellen und Bundesländern wie Bremen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen ebenso wie des Zolls, des Amts für Arbeitsschutz, der BAG und DEKRA vor Ort!

Einsatzbegleitung der Groß- und Schwerlastkontrolle der WSP

Lars Eisenhut, Vorsitzender des FB WSP der GdP Hamburg, stellte kurzfristig eine erstklassige Einsatzbetreuung vor Ort mit den unterstützen-



Willkommene Unterstützung, GdP vor Ort!

den und bestens gelaunten Kollegen Matthias Stangneth und Claus Oppoli auf die Beine! Durch kleine Snacks und eine Auswahl an Getränken wurden beide Einsatzstellen betreut und die eingesetzten Kollegen nahmen das Angebot der Erfrischungen gerne und zahlreich an. Die Zusammenarbeit der Experten aus den Bereichen Schwerlastverkehr, Gefahrgut und

Abfall erwies sich aus Sicht des Einsatzführers PR Lootz als sehr erfolgreich. Neben den Kontrollen ist auch ein fachlicher Austausch im Rahmen des Best Practice wichtig. Daher wird es weitere gemeinsame Kontrollen mit den Experten aus den benachbarten Bundesländern geben, das nächste Mal in Schleswig-Holstein!

Matthias Stangneth, Lars Eisenhut, Michael Lootz und Claus Oppoli, Fachbereich WSP der GdP HH

Am 13. September 2018 wurde das WSPR 4 in Cuxhaven aufgesucht. Das letzte echte Hamburger Revier liegt gut 100 km Stromabwärts außerhalb der Hafengrenze Hamburgs! An dem Tag wurden diverse gewerkschaftliche Themen mit den Mitarbeitern aus dem Vollzugsdienst, dem Intendanz- und Ermittlungsbereich angesprochen.

Besuch des WSPR 4

Schwerpunkte waren – wie fast überall zu hören – die Nachwuchsgewinnung und Rekrutierung von Mitarbeitern für das Revier an der Elbmündung.



Auch das betagte Küstenstreifenboot „Bürgermeister Brauer“ und die dringend notwendige Neubeschaffung mit einer Mitgestaltungsmöglichkeit durch die „seemännische Anwenderkompetenz“ der Mitarbeiter des WSPR 4 sorgten für reichlich Gesprächsstoff!



Untergegangen. Arbeit für die WSP

Anregungen wurden zudem zu den derzeitigen angebotenen Lehrgängen an der WSPS gegeben, die insgesamt als sehr gut bestätigt wurde kritisch hinterfragt, aber die Optionen zu anerkannten Zertifizierungen nach der Verordnung über die Befähigungen der Seeleute in der Seeschifffahrt (Seeleute-Befähigungsverordnung – See-BV) hinterfragt wurden.

Aufgrund der plötzlich eintretenden Einsatzlage eines sinkenden Fischkutters im Neuen Fischereihafen mussten rasch „all hands“ an Deck und ein weiterer Besuch der GdP vor Ort wurde vereinbart.

Im Vordergrund der Mast und noch eben erkennbar die Reling des gesunkenen Fischkutters. Links im Bild das Hilfeinsatzboot oder auch „Tochterboot“ der seegehenden Küstenstreifenboote im Einsatz!

Claus Oppoli



Fürsorgeverantwortung für Beschäftigte ernst nehmen!

Dienstlicher Rechtsschutz ist Teil der Fürsorgepflichtung! „Polizisten müssen für verurteilten Schläger bezahlen.“ Ein weiteres Beispiel für den unzureichenden Rechtsschutz für die Kolleginnen und Kollegen der Polizei Hamburg. Wir berichteten bereits kürzlich über unsere Forderung, den dienstlichen Rechtsschutz zu reformieren. An die Vertreter der Hamburgischen Bürgerschaft: „Schützt die, die die Stadt schützen!“ Und dies insbesondere auch mit entsprechendem dienstlichen Rechtsschutz in Hamburg!

Vielen Kolleginnen und Kollegen ist es nicht bekannt, aber es gibt ihn wirklich: Den dienstlichen Rechtsschutz, der bei bestimmten Voraus-

setzungen und dem dienstlichen Interesse bei Wahrnehmung von Vollzugsaufgaben oder hoheitlicher Befugnisse greifen soll. Es muss von der Politik ein Signal der Wertschätzung und der Rückendeckung gesendet werden. Gerade dies ist dem Fürsorgeaspekt durch den Dienstherrn geschuldet!

Wir fordern die Freie und Hansestadt Hamburg eindringlich auf, sich in entsprechenden Fällen hinter die Kolleginnen und Kollegen zu stellen und den dienstlichen Rechtsschutz zu reformieren:

GERICHTSURTEIL Polizisten müssen für verurteilten Schläger bezahlen

Vier Beamte hatten im Juli 2016 eine ausufernde Gartenparty beenden müssen. Jetzt sollen sie dafür zur Kasse gebeten werden.

Hamburg. Ein Gerichtsurteil schockt die *Hamburger Polizei*. Vier Beamte hatten im Juli 2016 eine ausufernde Gartenparty am Alsterweg in Hummelstübel beenden müssen. Sie wurden damals beleidigt, angegriffen und verletzt. Doch jetzt sollen sie dafür zur Kasse gebeten werden.

Zwar wurden die Angeklagten zu hohen Strafen verurteilt. Weil die Polizisten aber am sogenannten „Adhäsionsverfahren“ teilnahmen, der Richter am Amtsgericht Barmbek es aber ablehnte, dieses durchzuführen, sollen die Polizisten für Kosten aufkommen, die dem verurteilten Schläger entstanden.

Auszug Hamburger Abendblatt 26.09.2018

1. Dienstlicher Rechtsschutz auch zum Schutz von Persönlichkeitsrechten der Beschäftigten!
2. Umfassende Gewährung und Kostenübernahme!
3. Dienstlicher Rechtsschutz an erster Stelle!

**HAMBURGER ABENDBLATT
VOM 26. 9. 2018**



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Hamburg

Geschäftsstelle:
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
Telefon (0 40) 28 08 96-0
Telefax (0 40) 28 08 96-18
E-Mail: gdp-hamburg@gdp.de
www.gdp-hamburg.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Montag bis Donnerstag 8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr

Redaktion:
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
E-Mail: joernclassen@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40
vom 1. Januar 2018

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6438

Am 10. und 11. September 2018 fand die Klausurtagung der GdP Hamburg statt. Die Vertreter der verschiedenen Fachbereiche (u. a. WSP) und der Personengruppen trafen sich zur inhaltlichen Ausrichtung und der Vorbereitung des Landesdelegiertentags im März 2019 in Farmsen.

Erfahrungsschatz!

Am Rande dieser Tagung trafen sich der Vorsitzende der Senioren, Klaus-Peter Leiste (ehemaliger WSPler), und der Vorsitzende des FB WSP, Lars Eisenhut (WSPK 1), mit mir als Mitglied des gLBV Claus Oppoli (WSPK 2) zu intensiven Gesprächen und Themenaustausch!

Insbesondere wurde mir dabei wieder deutlich, wie sehr die Weitergabe von Erfahrung und Wissen ein wertvolles Gut ist, aber auch der Austausch aktueller Themen! Klaus-Peter Leiste stellt mit seinem unerschöpflichen Engagement die Weichen für eine angenehmere dritte Lebenszeit für die Senioren und die noch Aktiven und zukünftigen Senioren!

Lars Eisenhut hat das Ruder des FB WSP fest im Griff! Er zeigt uns mit sei-

ner teambasierten Führung, dass er die ihm übertragene gewerkschaftliche Arbeit gerne ausübt und so dabei jederzeit viele Ohren direkt am Vollzug hat!

Wir alle sind für Euch in verschiedenen Ebenen und Funktionen Ansprechpartner! Wir hören zu und benötigen aber dafür Eure Stimme! Unterstützt uns, indem ihr die nächste Mitgliederversammlung am 22. November 2018 besucht und Euch thematisch einbringt!

Claus Oppoli



Lars Eisenhut, Claus Oppoli und Klaus Peter Leiste (v. l.)





Polizeisozialwerk

Hamburg GmbH

Eine Gründung der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Hamburg

STARTSCHUSS FÜR DEN SOMMERURLAUB 2019

Reservieren Sie bereits jetzt Ihren Sommerurlaub 2019, nutzen Sie den preislichen Vorteil der vielen Frühbucherangebote und profitieren Sie von der freien Auswahl in den begehrten Ferienzeiten.

Wer früh bucht kann sich länger freuen!

Neben den Mittelmeerzielen stehen auch zahlreiche Hotels und Rundreisen in Asien, Afrika, Australien, in der Karibik, im Indischen Ozean und im Orient zur Auswahl.

Wen es nicht in die Ferne zieht, der wählt aus dem Autoreise-Programm den Sommerurlaub aus, z.B. Deutschland, Italien und Österreich.

**DENKEN SIE DARAN, MITGLIEDER UND AUCH IHRE
ANGEHÖRIGEN PROFITIEREN VOM
REISEKOSTENZUSCHUSS IN HÖHE VON 4% AUF
DEN REISEGRUNDPREIS.**

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage:
Polizeisozialwerk Hamburg GmbH, Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
Tel.: 040 – 28 08 96 – 16/22 Fax: - 27

www.psw-hamburg.de



VORBEREITUNG ZUM LANDESDELEGIERTENTAG 2019

JUNGE GRUPPE – Einladung zur Mitgliederversammlung

Landesdelegiertentag Hamburg 2019 – Einladung zur ordentlichen Landesjugendvollversammlung der Personengruppe JUNGE GRUPPE (GdP) Hamburg. Der Landesdelegiertentag der GdP findet vom 25. bis 26. März 2019 statt und auch da dürfen die jungen Mitglieder der GdP nicht fehlen.

Hiermit laden wir unsere Mitglieder der JUNGEN GRUPPE (GdP) Hamburg zur Mitgliederversammlung am **19. November 2018 um 16:15 Uhr** in die Geschäftsstelle der Gewerkschaft der Polizei herzlich ein. Folgende wichtige Tagesordnungspunkte stehen dazu fest:

Die Tagesordnung

- Begrüßung
- Beschluss der Tagesordnung
- Wahl einer Wahlleitung
- Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission
- Nachwahl stellvertretender Schriftführer/-in
- Nachwahl Beisitzer/-in
- Verschiedenes

Interessierte Mitglieder, die sich in unserem Jugendvorstand ehrenamtlich engagieren möchten, melden

Anzeige

Notdienst der Glaser-Innung Hamburg
für alle Hamburger Bereiche

Glaser-Notdienst
Tel. 830 06 60


Firmenungebundene
Auftragsannahme

sich bitte in der GdP-Geschäftsstelle per Mail an gdp-hamburg@gdp.de oder telefonisch bei unseren Kolleginnen Antonia Nölter und Nina Krüger unter der Telefonnummer: 0 40-28 08 96-0.

Svenja Moritzen,
Vorsitzende JUNGE GRUPPE



Mitgliederversammlung des
Landesfachbereiches Verwaltung
der GdP Hamburg



**Gewerkschaft
der Polizei**
Hamburg

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung des
Landesfachbereiches Verwaltung der GdP Hamburg,
am **Mittwoch, den 14.11.2018,**
um **17:00 Uhr** in der GdP Geschäftsstelle
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg

Tagesordnungspunkte:

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung
- TOP 2 Wahl des/der stellv. Vorsitzenden Landesfachbereich Verwaltung der GdP Hamburg
- TOP 3 Wahl der Delegierten des Landesfachbereiches Verwaltung der GdP Hamburg für den Landesdelegiertentag 2019 der GdP Hamburg
- TOP 4 Verschiedenes
- TOP 5 Schlußwort

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

Christian Holthey
Vorsitzender Landesfachbereich Verwaltung

Hamburg, den 10.10.2018





Polizeisozialwerk

Hamburg GmbH
Eine Gründung der Gewerkschaft der Polizei Hamburg



Gewerkschaft
der Polizei
Hamburg

Weihnachtsmärchen 2018

der **Gewerkschaft der Polizei**

„**Rapunzel**“

Sonntag, den 23.12.2018
um 16:00 Uhr

im **Ernst-Deutsch-Theater**
an der U-Bahnstation Mundsburg
(Einlass ab 15:30 Uhr)

Die Karten inkl. HVV-Ticket,
Garderobe
und Kindertüte kosten pro Person

10,- € bzw. **6,- €***

(*für die vier letzten Reihen im Rang)

Reservierungen sind ab sofort möglich:

Tel.: 040-280896-15 oder **mail: psw-reisen-hamburg@gdp.de**

Die Karten liegen ab dem 05.11.2018 zur Abholung bei uns
im Polizeisozialwerk bereit.

Wichtiger Hinweis: Wir bitten um Ihr Verständnis, dass reservierte
Karten, die bis zum 30.11.2018 nicht bei uns abgeholt werden, wieder
in den freien Verkauf gehen!



Polizeisozialwerk Hamburg GmbH, Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg, Tel.: 040-280896-15 Fax: -27



Internationaler Tag der älteren Menschen

Auf Initiative der DGB-Senioren Hamburgs wurde der am 1. Oktober 1990 von der UN ausgerufenen „Internationale Tag der älteren Menschen“ am 1. Oktober 2015 zum ersten Mal in Hamburg mit dem Landesseniorenbeirat (LSB) würdig in der Katholischen Akademie gefeiert, welcher sich nun in diesem Jahr zum vierten Mal wiederholte. In diesem Jahr wurde die Festveranstaltung im Bachsaal der St.-Michaelis-Kirchengemeinde mit über 400 Teilnehmern/-innen würdig gefeiert, wie schon in den Jahren zuvor.

Bei der ersten Veranstaltung hielt die Begrüßungsrede die Senatorin Frau Prüfer Storcks und als Gastrednerin war die Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorengemeinschaften (BAGSO), Frau Prof. Dr. Ursula Lehr, eingeladen. Die damalige Veranstaltung war ein so großer Erfolg, der auch so weitergeführt werden sollte. Diesmal sollte die Veranstaltung ohne lange Diskussionsrunden, sondern mit kurzen und interessanten Referaten der eingeladenen Gäste veranstaltet werden, welches am Ende auch von den Teilnehmern/-innen gewürdigt wurde.

In ihrer Begrüßungsrede lobte die DGB-Hamburg-Vorsitzende Katja Karger die seniorenpolitischen Aktivitäten in Hamburg, an denen auch die DGB-Senioren großen Anteil haben. Gleichzeitig forderte sie den Senat auf, mehr gegen die wachsende Altersarmut zu tun, was durch den Anstieg der Grundsicherungsempfänger im Alter sichtbar wird.

Nach der Begrüßungsrede von Katja Karger sprach unser Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher zu den anwesenden Teilnehmern/-innen, die mit Spannung auf seine Rede warteten. Dr. Peter Tschentscher zeichnete das Bild eines lebenswerten Hamburgs auf, in denen sich alle Generationen wohlfühlen sollten. Er zeigte auch auf, dass die Zahl der über 65-jährigen von 370.000 (2015) auf über 425.000 ansteigen wird. Der Bürgermeister sehe aber darin kein Problem, denn die meisten Seniorinnen und Senioren seien, nach seinen Beobachtungen, tatkräftig, lebensfroh und aktiv! Der Bürgermeister

räumte aber auch ein, dass es ein Armutrisiko sei, älter zu werden! Das Risiko, im Alter arm zu sein, auch wenn man ein Leben lang gearbeitet hat und dabei nur den Mindestlohn oder sogar weniger verdient habe, liegt bei 100 Prozent. Dann reicht es zum Leben nicht und man ist auf staatliche Unterstützung angewiesen. Dieses ist ein Grund, dass der Senat beschlossen hat, seinen Arbeitnehmern mindestens 12 Euro Stundenlohn zu zahlen, also deutlich über den gesetzlichen Mindestlohn, um so zu einer Verbesserung der Lebenssituation beizutragen. So der Bürgermeister: „Ich möchte, dass wir laut nachdenken, wie man auch im Alter in Hamburg gut leben kann“ und ging dabei auf weitere Projekte ein, wie etwa den Bau von bezahlbaren und teils barrierefreien Wohnungen, Aufzügen an den U- und S-Bahnhöfen. Im Saal spürte man deutlich, dass es unserem Ersten Bürgermeister in seiner Rede ehrlich gemeint war, Hamburg zu einer vorbildlichen Stadt für alle Generationen weiterzuentwickeln. Abschließend kündigte er den Start „Hamburger Hausbesuche“ in den Bezirken Eimsbüttel und Harburg an, indem neben dem besonderen Geburtstagsgruß zum 80. auch die älteren Bürgerinnen und Bürger nach ihren Bedürfnissen (auf freiwilliger Basis) befragt werden sollen, um diese Ergebnisse in die späteren Planungen bei dem Bau eines lebenswerten Wohnumfeldes einfließen zu lassen.

Als weiterer Redner sprach der Hausherr der St.-Michaelis-Kirche, Hauptpastor Röder, zu den anwesenden Teilnehmern und danach begann die Reihe der sehr informativen Kurzreferate, wie z. B. von Herrn Marco Kellerhoff vom Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz, der über den Sachstand in der Wohn- und Pflegeaufsicht und die Weiterentwicklung mit entsprechenden Regelungen referierte.

Die Gewerkschaftssekretärin von Verdi, Kollegin Hilke Stein, referierte zu dem Thema „Gute Pflege ist ein Menschenrecht“! Erschreckend sei, dass die meisten Pflegenden ihrem menschlichen Auftrag, der Sinnhaftigkeit ihrer Aufgabe, durch Überforderung nicht gerecht werden können. Diese dramatische Situation wird

noch durch unzureichende Bezahlung und eine zu geringe Tarifbindung – und in den meisten Betrieben gibt es leider keine Betriebsräte – verschärft. Hilke Stein verdeutlichte die erschreckende Situation in der Pflege anhand einer PowerPoint-Präsentation mit den entsprechenden Zahlen. Frau Sundermeier vom Diakonischen Werk sprach zum Thema „Du bist nicht allein – Wege aus der Einsamkeit“. Einfühlsam ging sie auf die verschiedenen Formen von Einsamkeit im Alter ein und zeigte Wege auf, mit der Einsamkeit umzugehen und Hilfe in Anspruch zu nehmen. Es dürfe nicht so weit kommen, dass die Einsamkeit die Menschen stumm mache und sie dann keinen Kontakt mehr suchen.

Frau Hantelmann, Ernährungsberaterin, informierte über gesundes Essen mit „großen Packungen und kleinem Geldbeutel“. Mit ihren locker vorgetragenen Vorschlägen überzeugte sie bestimmt manche Zuhörenden davon, sich gesünder zu ernähren, aber auch nicht auf Leckerer zu verzichten.

Frau Baumgart von der Polizei Hamburg sprach eindringlich über die vielfältigen Methoden von Betrügern, die gerade ältere, gutgläubige Menschen meist durch Vortäuschung von Notfällen zur Aushändigung großer Geldsummen bewegen wollen. Mit einer Fülle von praktischen Ratschlägen und authentischen Fällen war dieser spannende Vortrag der Abschluss der interessanten Kurzreferate. Alle Teilnehmern/-innen waren am Ende der Veranstaltung von den Vorträgen und Referaten der einzelnen Referenten/-innen so sehr begeistert, dass die einzelnen Aussagen zu den Themen in der anschließenden Runde bei Kaffee und Brötchen diskutiert wurden. Ein weiteres Thema beschäftigt die GdP- und DGB-Senioren sehr, die jährlich steigenden Fahrpreise beim HVV, dieses muss endlich mal ein Tabu sein! Ein ganz großer Dank gilt den Organisatoren/-innen dieser großartigen Veranstaltung. Unter den Gästen war auch unser GdP-Landesvorsitzender Gerhard Kirsch, der die Dienststelle Polizei vertrat und natürlich die Mitglieder des GdP-Fachbereichsvorstandes Senioren.

DGB und Klaus-Peter Leiste



RÜCKBLICK

Mitgliederversammlung mit dem Polizeipräsidenten

Es waren über 25 Mitglieder, die zu diesem extra anberaumten Termin mit unserem Polizeipräsidenten Ralf-Martin Meyer nach einer langen Sommerpause anreisten. Mit brandneuen Entscheidungen informierte uns der Polizeipräsident exklusiv über die Auflösung der Soko G20, die sehr erfolgreich 850 Strafverfahren mit einem neuen Verfahren der Videoauswertung, mit anschließender Öffentlichkeitsfahndung, bis heute, einleiten konnte. Die Verfolgung der Straftäter geht weiter. Hamburger Mitarbeiter aus der Soko werden in den Staatsschutz überführt. Die technischen Möglichkeiten werden weiterentwickelt und kamen auch beim Fußballspiel HSV – St. Pauli zum Einsatz. Für den Terroreinsatz wird das Verfahren bundesweit eingesetzt.

Aus den Erkenntnissen G 20, vom 7. 7. 2017 ergibt sich die Aufstellung einer 2. Abt. in der LBP, u. a. mit Spezialisten der Bekämpfung von Straftaten in/ aus besonderen Höhen, also z. B. Steinplattenwürfe von Dächern etc.

Für diese Spezialisten, auch in anderen Bereichen, gibt es eine Zulage. Die Kennzeichnungspflicht ist ein Ergebnis aus dem politischen Raum. Hier wurde agiert, um ein ewiges Kesseltreiben zu verhindern und entsprechende andere wichtige Maßnahmen durchzusetzen.

Zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls im öffentlichen Raum werden 100 Angestellte/-innen und 300, aufwachsend bis 500, Beamte/-innen eingestellt.

Die technische Ausstattung wird erweitert und modernisiert. Taser als Ausstattung und ein personalisiertes Smartphone, mit allen Möglichkeiten, werden zeitnah eingeführt.

Eine neue PEZ soll dem Digitalisierungsfortschritt gerecht werden. Das Smartphone ersetzt das Merkbuch und ermöglicht somit sekundenschnell die Übermittlung von Daten, z. B. eines Vermisstenfotos an alle im Dienst befindlichen Kollegen/-innen.

Diese neuesten Informationen waren offenbar so überzeugend, dass nur wenige Fragen an den Polizeipräsidenten gestellt wurden. Riesenschritte, die erst

einmal verarbeitet werden müssen, nicht nur in die Praxis umgesetzt werden müssen, an die wir alle uns erst einmal gewöhnen müssen. Einmal mehr wird uns deutlich, an der Digitalisierung führt kein Weg vorbei.

Herrn Meyer gilt unser ausdrücklicher Dank, dass er sich für uns immer wieder die Zeit nimmt!

Zum Abschluss informierte Host Kruse über die anstehenden Neuwahlen am 13. 11. 2018 für den Seniorenvorstand und den Delegiertentag im März 2019. Für beide Gremien und die Neuwahlen, auch in den anderen Fachbereichen, werden noch Kandidaten/-innen dringend gesucht. Gebt Euch einen Ruck und werdet aktiv zu Unterstützern der Kollegen und Kolleginnen!

**Ulrich Grill-Kiefer,
Seniorenvorstand**



Vielen Dank für den interessanten Vortrag

ANKÜNDIGUNG

Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder des Fachbereiches Senioren, wir möchten Euch einladen zu unserer turnusmäßigen Mitgliederversammlung am

**Dienstag, dem 13. November
2018, um 15.00 Uhr**

in das Personalrestaurant des Polizeipräsidentiums.

Wie schon in der DP 10-2018 angekündigt und in der September- und Oktobermitgliederversammlung angesprochen, stehen auf der Tagesordnung dieser Mitgliederversammlung die Vorstandswahlen des Fachbereichs Senioren. Alle Posten (vom Vorsitzenden, über zwei Stellvertreter, Schriftführer und Beisitzer sowie ein Mitglied für den Landeskontrollausschuss) müs-

sen vor dem angekündigten Landesdelegiertentag, der vom 25. bis 26. März 2019 stattfindet, neu gewählt werden. Der jetzige Fachbereichsvorstand freut sich über Kandidaten/-innen, die bereit sind, für dieses Amt zu kandidieren. Ferner müssen für den Delegiertentag an diesem Tag die Delegierten aus dem Fachbereich Senioren vorgeschlagen und gewählt werden. Liebe GdP-Mitglieder aus dem Fachbereich Senioren, bitte stellt Euch zur Verfügung und kommt zur Mitgliederversammlung im November! Nach den Wahlen werden wir noch gewerkschaftliche Themen ansprechen und behandeln.

Der Fachbereichsvorstand freut sich wieder auf eine gut besuchte Veranstaltung.

**Klaus-Peter Leiste,
Fachbereichsvorstand Senioren**



Anzeige



Am besten heute alles
regeln – am besten GBI
Tel. 040 - 24 84 00

Ich bin ein Vorsorger!

Ich geh' gern auf Nummer
sicher – auch bei meinem
Finale auf Erden. Komme,
was wolle: Alles ist jetzt
in besten Händen.



„DIE GdP. EINE FÜR ALLE.“

Gewerkschaft der Polizei

